Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 68 (1981)

Heft: 9: Bauen mit Backsteinen

Artikel: Zwei Altersheime

Autor: Burkard, Urs / Meyer, Adrian / Steiger, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-51982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urs Burkard, Adrian Meyer, Max Steiger, Baden

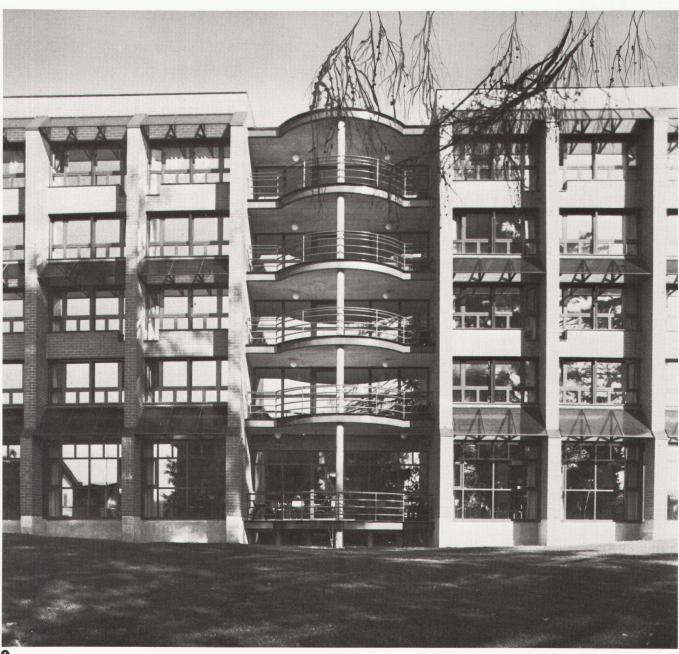
Zwei Altersheime

Deux foyers pour personnes âgées Two homes for the aged

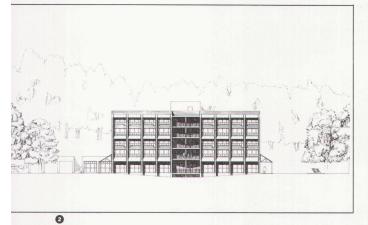
Altersheim «Im Tanner», Zofingen AG,

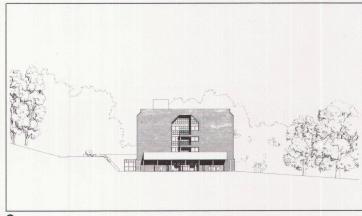
Foyer pour personnes âgées «Im Tanner», Zofingue AG, 1979

Home for the aged «Im Tanner», Zofingen AG, 1979



Bauen mit Backsteinen Zwei Altersheime









0

• Westfassade / Façade ouest / West elevation

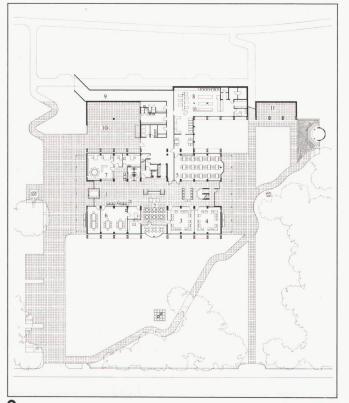
2 Westfassade / Façade ouest / West elevation

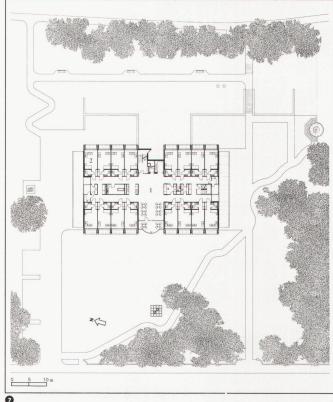
③ Nordfassade / Façade nord / North elevation

Vordach Südfassade / Auvent de la façade sud / Canopy on south elevation

6 Fassadenausschnitt / Détail de façade / Detail of elevation

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 9/1981





Älterwerden in Würde und Achtung ist in unserer Gesellschaft der auseinanderdividierten Verantwortlichkeiten zu einer erheblichen organisatorischen und materiellen Anstrengung geworden. Altersheime gehören trotzdem zu den besseren unter all den unbefriedigenden Lösungen. In der Regel sind die zur Verfügung stehenden Grundstücke stets etwas «ausserhalb», dafür sind die Programme stets entschieden «innerhalb», innerhalb genau subventionierter Normen nämlich. Soweit bleibt auch hier nichts zu berichten, was davon abweicht. Zwei Altersheime zu beschreiben ist, so gesehen, nicht besonders aufregend.

Wir haben uns deutlich für eine nicht sozialromantische Position entschieden und, offen sei's gestanden, uns etwas mehr um das «Wie und das Was» als um das «Warum und Wieso» gekümmert. Uns interessierten unter anderem die nachfolgend beschriebenen elementaren architektonischen Aspekte:

– Die Komposition beider Bauten erfolgte aus der jeweils spezifischen vorgefundenen Situation. Im Fall von Zofingen als zweibündiger Solitär in einem alten, kleinen Park, hineingestellt in die Lichtung der Bäume, mit den schweren Füssen («Sockel») die leichte Modulation des Geländes unterstreichend. In Sprei-

tenbach als dreibündiger Kubus an der Nahtstelle zwischen gewachsenem Dorf, offener Landschaft und den Neubauten des Shopping-Centers.

Der Backstein, strukturgebend, formbindend, unterstreicht in einem Fall die beabsichtigte Solitärwirkung und kontrastiert mit dem umgebenden Grün. Im anderen Fall ist er strukturell und farblich auf die tiefgezogenen Ziegeldächer der Bauernhäuser abgestimmt. Der leichte, gefügte Backstein steht auf schwerem, grobformatigem Muschelkalksandstein. Die äusseren, nichttragenden Fassadenschalen sind, als Reaktion auf bautechnische Bedenken, als Pretonelemente im Werk vorgefertigt. Damit wird dem Mauerwerk einerseits zwar etwas von seiner beabsichtigten elementaren Wirkung genommen, andererseits können wir aber ruhiger schlafen.

 Die Stahlteile, die Fenster und das Glas (am Tag) sind «schwarz». Die tiefen Fassaden, nach aussen gestülpt, Raumübergänge verwischend, kontrastieren mit glatten Partien, gleichsam Schnittflächen mit eingekerbten Öffnungen. Die Fensterteilung als Progression von Quadraten gibt den Ordnungs- und Proportionsraster wieder.

- Der «Horizont» als Dachrand (Braue), die eingewobenen, geschichteten Balko-



ne zusammengefasst als «Turm», das schützende, bergende Vordach als «Baldachin», die Strebepfeiler als «Säulen» im Kontrast zur «Wand» sind die wesentlichen Elemente des Äussern.

- Der «Portikus», dem Bewohner und Benützer den Eingang, die Türe, den Ausgang zeigend. Der Muschelkalkstein ist nicht nur Boden, er wird im Innenraum zum Sockel, zum steinigen, unverrückbaren Element. Die Zwischenwände im Erdgeschoss sind ganz durchsichtig und leicht, Eiche und Glas. Die Sonne soll sich, durch das Haus hindurch, in tausend Schatten brechen. Nicht heime-







lig sollte es werden, sondern der Würde der Betagten soll das Ambiente entsprechen. (Man kann die Stühle von Mart Stam zwar immer noch nicht stapeln, weil, und das ist schön, ihre Form nicht aus der Funktion des Stapelns hergeleitet ist, sondern aus dem sehr prosaischen Akt des Sitzens.)

- Weil Architektur mit Kunst, Kunst mit Architektur grundsätzlich zu tun hat, gab es, zumindest in Zofingen, ein eigentliches Konzept. Peter Hächler, Bildhauer in Lenzburg, legte drei Standorte für plastische Arbeiten so fest, dass deren Korrespondenz untereinander für den, der

sehen will, sichtbar wird: im Dreieck, auf die Achsen von «Portikus» und «Turm» bezogen, durch das Haus hindurch. Verwirklicht wurde bis heute erst die «Laterna Magica» beim Haupteingang. Gefügt, geschichtet nimmt sie in schöner Weise das Strickmuster des Baus auf und reflektiert auf ihre Art die Elemente der Architektur. Es bleibt zu hoffen, dass nicht Fragment bleibt, was nicht als Fragment gedacht ist, und die restlichen Arbeiten auch in Auftrag gegeben werden. Dann erst wird sich, im wahrsten Sinne des Wortes, der Kreis schliessen.

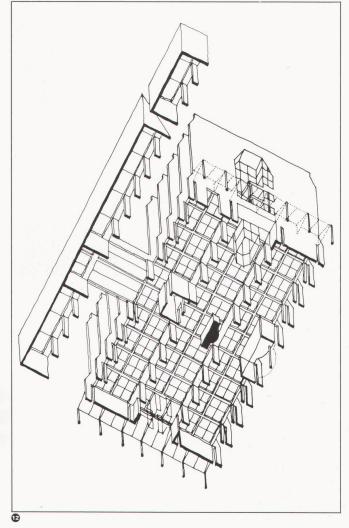
U.B., A.M., M.S.

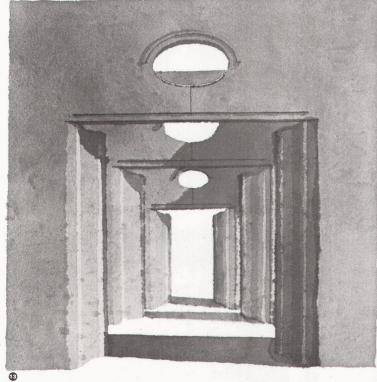


Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor

- Entrée
- 2 Café
 3-4 Aufenthalt
 5 Essraum
 6 Ergotherapie
 7 Verwaltung

- 8 Küche
- Verbindungsgang zu benachbartem Altersheim
- Anlieferungshof Gedeckter Sitzplatz
- Grundriss Obergeschoss / Plan de l'étage / Plan of upper floor
 - Aufenthalt 2 Normalzimmer
- Treppenhaus / Cage d'escalier / Stairwell
- Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- Essraum / Salle à manger / Dining-room
- Fassadendetail / Détail de façade / Elevation detail





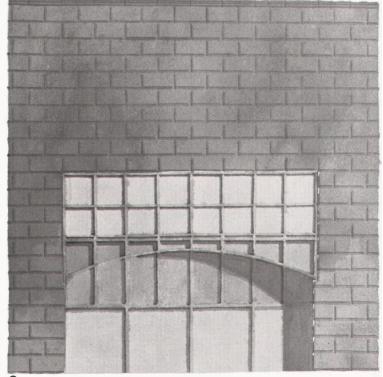
Axonometrie / Axonométrie / Axonometry

(B) (C) Aquarelle von Adrian Meyer / Aquarelle d'Adrian Meyer / Watercolour by Adrian Meyer

Süd-Ost-Ansicht / Vue du sud-est / Southeast elevation view

Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor 1 Essraum 2 Aufenthaltsraum 3 Ergotherapie 4 Küche 5 Cafeteria 6 Sitzplatz

Grundriss 1. Obergeschoss / Plan du 1er étage / Plan of 1st floor 1 Teeküche 2 Gedeckter Balkon 3 Normalzimmer

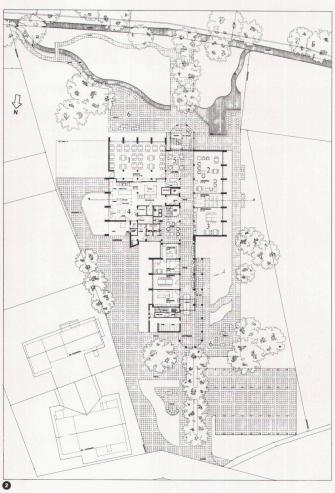


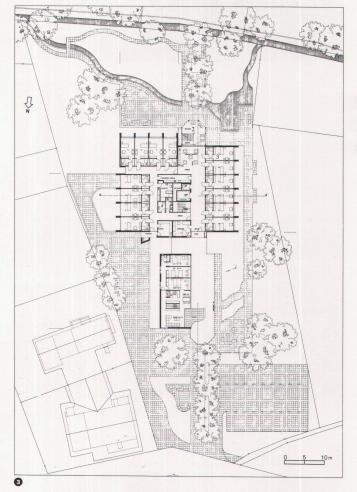
Altersheim «Im Brühl», Spreitenbach AG, 1980

Foyer pour personnes âgées «Im Brühl», Spreitenbach AG, 1980

Home for the aged «Im Brühl», Spreitenbach \mathbf{AG} , 1980







Bauen mit Backsteinen Zwei Altersheime







Essraum / Salle à manger / Dining-room

6 Südfassade / Façade sud / South elevation 6 Foyer / Foyer / Foyer

Fassadendetail / Détail de façade / Elevation detail

Fotos: R. Kaysel, A. Baumgartner, R. Fischli

